

Harald Kraß war hauptamtlicher Bürgermeister von 1965 bis 1989

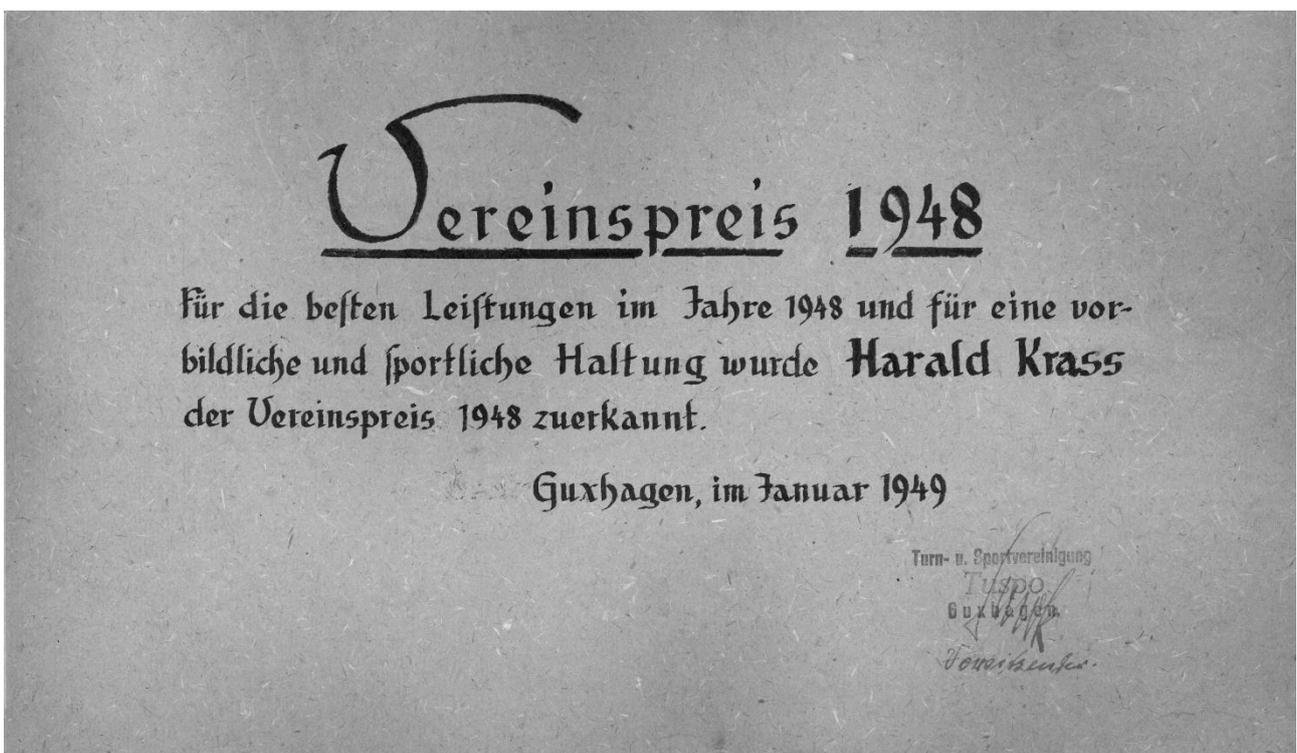
Harald Kraß ist geboren am 29.08.1931 in Guxhagen.

Die Grundschule besuchte er in der Poststraße, anschließend ging er zum Gymnasium nach Melsungen.
Sein Elternhaus war das erste Bahnwärterhaus Richtung Guntershausen.



hier Familien Hofmann, Bätzing und Kraß

Harald Kraß erhielt bereits 1948 mit 17 Jahren den Vereinspreis vom Tuspo Guxhagen.



Die vordere Seite



Die Rückseite

Bei den Bezirksmeisterschaften in 1951 im 800 m Lauf belegte Harald Kraß den 3. Platz in 1:59,2.

Bericht aus der HNA vom 25. Juni 1952:

Auch Guxhagener siegreich!

Bei den hessischen Junioren- und Jugendmeisterschaften schnitten auch zwei Guxhagener erfolgreich ab. Günther Fäßler wurde über 1000 m in der A-Jugend mit 2:39,9 Min. Zweiter' und Harald Kraß landete im 800-m-Lauf der Junioren mit 2:01.2 Min. auf dem vierten Platz.

Das Jahr 1953 ist das Jahr der Leichtathleten. Bei mehr als 25 Veranstaltungen, darunter in Wetzlar, Kassel und Hamburg, vertreten die Aktiven die Farben des Tuspo glänzend.

Kraß und Fäßler sind die überragenden Sportler. Bei den hessischen Jugendmeisterschaften erringt Fäßler über 1000 Meter die Meisterschaft. Darüber hinaus holt er sich zum dritten Male ohne Unterbrechung den Bezirks-Titel auf dieser Strecke. Harald Kraß belegt bei den Bezirksmeisterschaften über 800 Meter den 3. Platz.

Bei den Kasseler Stadtmeisterschaften wird Guxhagen in der 3 x 1000 Meter-Staffel in hervorragender Zeit Erster vor dem KSV und dem ACT.

Harald Kraß machte seine Berufsausbildung bei der Post und war in 1965 Postinspektor.

Harald Kraß wird am 01. Dezember 1965 zum Bürgermeister vereidigt

Zum neuen hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Guxhagen im Kreis Melsungen wurde mit sieben Stimmen bei sechs Enthaltungen der parteilose Postinspektor Harald Kraß aus Guxhagen gewählt. Das Gemeindeparlament setzt sich aus sieben Mitgliedern der GL und sechs der SPD zusammen. Kraß tritt die Nachfolge von Otto Bonn an, der aus gesundheitlichen Gründen um seine vorzeitige Pensionierung gebeten hatte. (e)

HNA vom 29.10.1965

VERWAISTE BÜRGERMEISTERSTELLE WIEDER BESETZT:

Harald Kraß feierlich vereidigt

Landrat und Fraktionen sichern Unterstützung zu — Kraß: Dienst für alle Einwohner

Guxhagen (e). Um ein „ehrliches Ringen miteinander und füreinander“ warb in seiner Antrittsrede am Mittwoch der neu gewählte hauptamtliche Bürgermeister von Guxhagen, Harald Kraß, der mit den Stimmen der GL bei Stimmenthaltung der SPD auf sechs Jahre gewählt worden war. „Toleranz“, so sagte er, „bedeutet auch Zusammenarbeit aller, die guten Willens sind“. „Wenn mir auch nicht alle ihre Stimme geben konnten“, fügte der neue Bürgermeister hinzu, „werde ich doch alles daransetzen, um mir das noch fehlende Vertrauen zu erwerben“.

Kraß sprach sich für eine Stärkung des ehrenamtlichen Elements, für Bürgerversammlungen, die fruchtbar wirken könnten, aus und bezeichnete es als seine Pflicht, allen Bürgern die Vorhaben der Gemeinde vor Augen zu führen und deren Notwendigkeit zu begründen. In Guxhagen sei viel geschaffen worden, aber es stünden auch noch große Probleme an.

Der Bürgermeister dankte seinem Vorgänger Bonn und dem ersten Beigeordneten Albert Elbrecht für deren Rat und Unterstützung und erbat sich diese auch für die Übergangszeit. Er sei für je-

gut gemeinten und ehrlichen Rat dankbar, wendete sich Kraß an Gemeindevorstand und Gemeindevertretung, und er erhoffte auch die Unterstützung der vorgesetzten Stellen. „Der Dienst für meinen Heimatort soll Dienst an allen Einwohnern Guxhagens sein“, faßte Kraß seine Ziele noch einmal zusammen.

Otto Bonn gewürdigt

Gemeindevortretersvorsitzender Friedrich Elbrecht hatte zunächst Harald Kraß vereidigt. Er würdigte noch einmal die großen Verdienste des frühzeitig in den Ruhestand getretenen Ex-Bürgermeisters Otto Bonn und leitete von hierher die Feststellung ab, daß es der Nachfolger eines solchen Mannes nicht leicht haben werde.

Daher habe es sich auch die Gemeindevertretung nicht leicht gemacht, diesen Nachfolger zu finden. „Wir sind davon überzeugt, daß Kraß in der Lage ist, ein guter Schwaller für die Belange der Gemeinde zu sein“, erklärte Elbrecht. Notwendiges Interesse und Fleiß würden sicherlich die noch fehlende kommunale Erfahrung wettmachen, sagte der Gemeindevortretersvorsitzende.

Danach übergab erster Beigeordneter Albert Elbrecht mit freundlichen Worten der Gratulation dem neuen Bürgermeister die Ernennungsurkunde und wünschte ihm, daß er gute Arbeit zum Wohle der Gemeinde leisten werde.

Kontakt zu den Menschen

Landrat Franz Baier, der mit Regierungsassessor Bannert erschienen war, wies auf die vielfältigen Aufgaben eines Bürgermeisters hin und zeigte am Beispiel von Otto Bonn auf, daß man sich auch in seinem Amt verehren könne. Wichtig erscheine, Kontakt zu den Menschen und zu den beiden Fraktionen zu haben. „Gedehliche Arbeit muß auf einer gewissen Breite aufbauen.“ Je mehr zur Mitarbeit herangezogen werden könnten, um so leichter sei es auch, Verstehen zu wecken.

„Der Bürgermeister“, so gab Baier zu bedenken, „braucht das Gespräch über den niedrigen Zaun und den Händedruck auch mit dem, dem er etwas ablehnen muß.“ Arbeit im öffentlichen Leben bedeute aber auch, daß man ein Stück seines Familienlebens nicht erfüllen könne. Der neue Bürgermeister werde nicht überall gleich offene Türen finden, und er werde skeptisch beobachtet werden.

Fester Wille und ganze Kraft

Deshalb müsse er mit festem Willen und ganzer Kraft an die Arbeit gehen. „Der Landrat dieses Kreises wird versuchen“, versprach er dem neuen Bürgermeister, „ihnen mit allen seinen möglichen Mitteln zur Seite zu stehen.“ Baier überreichte einen Blumenstrauß und überbrachte gleichfalls herzliche Wünsche von Bürgermeister Karl Angersbach, dem Vorsitzenden der Kreisgruppe des Hessischen Gemeindetags, und des Kreisausschusses. Dank und Anerkennung sprach er dem ersten Beigeordneten Albert Elbrecht für die gute Arbeit in der Übergangszeit aus.

Als nächster gratulierte Gemeindevortretersvorsitzender Almeroth. Danach wünschte der Gemeindevortretersvorsitzende Hartmann im Namen der GL dem neuen Bürgermeister alles Gute und viel Erfolg und sicherte ihm „jegliche Unterstützung“ zu.

Chance der Bewährung

Im Auftrag der SPD-Fraktion erklärte Gemeindevortretersvorsitzender Krug: „Wir sind bereit, dem neu gewählten Bürgermeister eine echte Chance der Bewährung zu geben.“ Die SPD sei auch zur Unterstützung bereit, wenn Kraß dieser bedürfe und wenn es um das Wohl der Gemeinde gehe.



Vereidigt wurde am Mittwoch der neue hauptamtliche Bürgermeister von Guxhagen Harald Kraß (rechts) durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Friedrich Elbrecht (links). Der 43jährige bisherige Postinspektor Harald Kraß hat sich vor allem Sportler einen Namen gemacht. Er gilt als partellos. (e/Auf)

KINDER DES SCHULVERBANDS GUXHAGEN HABEN ES GUT:

Jetzt jederzeit Turnen möglich

Geräumige, gediegene und geschmackvolle Halle ihrer Bestimmung übergeben

Guxhagen (e). „Auf das unvollständige „A“ in unserer schönen Schule ist mit der Fertigstellung der Turnhalle der Punkt gesetzt worden.“ Das rief am Freitagabend der 14 mal 28 Meter großen, in konventioneller Weise innerhalb von 13 Monaten gebauten Halle Schulverbandsvorsitzer Bürgermeister Harald Krass den vielen Gästen zu, die durch ihre Anwesenheit sogleich Zeugnis ablegten für die Größe und Bedeutung dieses Schulverbandes.

„Eine Schule“, so sprach Krass eine weitere Wahrheit aus, „in der nicht die Möglichkeit besteht, zu jeder Jahreszeit Schulsport zu betreiben, ist eine Halbwaise“. Nun, die Kinder und Sportler aus Guxhagen und den umliegenden Orten haben jetzt die Möglichkeit, um die sie so mancher — auch Bewohner von Städten — beneidet.

Es hat um diese Turnhalle lange, aber sachliche Debatten gegeben. Es ging dabei vor allen Dingen um die Größe, aber auch um die Frage, ob sie in Fertigbauweise oder konventionell errichtet werden sollte. Da sich seinerzeit der Senat auf Grund der Kinderzahl nur in der Lage sah, eine Turnhalle in der

Größe von 12 mal 24 Meter zu bezuschussen, legte der Schulverband das noch fehlende Geld drauf und baute doch eine 14 mal 28 Meter große Halle.

Gleichwohl: Die Finanzierung kann sich sehen lassen. Insgesamt soll die Halle alles in allem nach dem Voranschlag 472 000 DM kosten. Krass: „Dieser Voranschlag aber wird wahrscheinlich unterschritten werden.“ An reinen Baukosten werden gut 311 000 DM entstehen.

Das Land Hessen gab einen Zuschuß von 325 000 DM, der Kreis steuerte 42 500 DM zu. Außerdem ließ das Land noch 30 000 DM für die Inneneinrichtung überweisen, und der Kreis stellte ebenfalls noch einmal 3800 DM bereit. Den Rest bringt der Verband auf, obwohl es sich bei den Mitgliedern durchweg um finanzschwache Gemeinden handelt. Aber: „Wir brauchen keine Darlehen“.

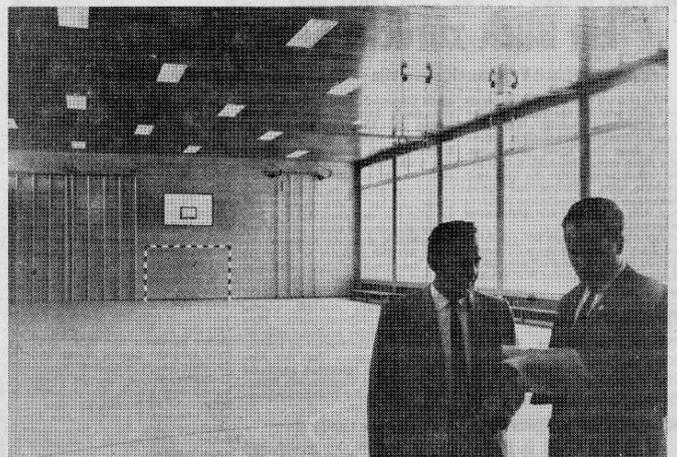
Die Halle, die sich harmonisch in den Gesamtschulkomplex einfügt, hat einen Schwingfußboden, der sich bestens für den Sportbetrieb eignet und wird beleuchtet durch eine Glasbausteinwand. Selbstver-

ständlich hat man auch genügend Neben- und Unterstellräume, denn es wurden allein für 30 000 DM Turngeräte beschafft.

Es ist der besondere Wunsch von Bürgermeister Krass und Rektor Karl Schröder, daß diese Halle auch für kulturelle Veranstaltungen — insbesondere musikalischer Art — genutzt wird. Dazu wird noch Gesterüst beschafft, das schnell wieder weggeräumt und dann ineinandergestellt werden kann, um Platz zu sparen.

Man hätte gern in Guxhagen gleich eine Bühne mit angebaut. Dazu aber wären Zuschüsse nur gekommen, wenn die Schülerzahl gestiegen wäre, also Korte früher die Oberstufe nach Guxhagen geschickt hätte. Nun, es ist jederzeit möglich, anzubauen, daß das später nicht allzu schwer sein wird, dafür haben Architekt Richter und der Schulverband gesorgt.

Die Gäste hatten am Freitag Gelegenheit — und die Bürger der Verbandsgemeinden werden sie heute und am Sonntag haben — die Turnhalle zu besichtigen und sich von der gediegene Handwerksarbeit zu überzeugen.



Wesentlich geräumiger, als man nach den äußeren Abmessungen vermutet, präsentiert sich das Innere der Guxhagener Turnhalle. Mit ihrer Inbetriebnahme wurde ein Wunsch vieler Eltern und Kinder erfüllt, besonders aber von Schulverbandsvorsitzer Harald Krass (rechts) und Rektor Karl Schröder (links), die gerade in den letzten Tagen noch so manche Besprechung hatten. (Aufnahme: e)

Guxhagen: Kraß zum Bürgermeister wiedergewählt

Guxhagen (hro). Der Bürgermeister von Guxhagen (Schwalm-Eder-Kreis), Harald Kraß, ist am Montag in einer Sitzung des Gemeindeparlaments für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt worden. Die Wahl erfolgte einstimmig, jedoch lediglich mit den Stimmen der Gemeinschaftsliste, die in Guxhagen die Mehrheitsfraktion darstellt. Die oppositionelle SPD-Fraktion hatte ihre Teilnahme an der Sitzung verweigert.

Harald Kraß ist seit 17 Jahren Bürgermeister von Guxhagen. Er war im Alter von 34 Jahren erstmals zum Gemeindeoberhaupt gewählt worden. Kraß gehört keiner Partei an, wird aber von der Gemeinschaft gestützt.



Vereidigt wurde am Mittwoch der neue hauptamtliche Bürgermeister von Guxhagen Harald Kraß (rechts) durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Friedrich Hinks (links). Der 43jährige bisherige Postinspektor Harald Kraß hat sich vor allem sportler einen Namen gemacht. Er gilt als parteilos. (e./Auf)

24.11.1982 aus HNA

Gemeindezusammenschluss in 1971 Unterschriften der Bürgermeister und Stellvertreter



von links: Bürgermeister Konrad Reuße (BU), Bürgermeister Karl Proll (WO),
Bürgermeister Harald Kraß (GU), Bürgermeister Erich Müller (EL)

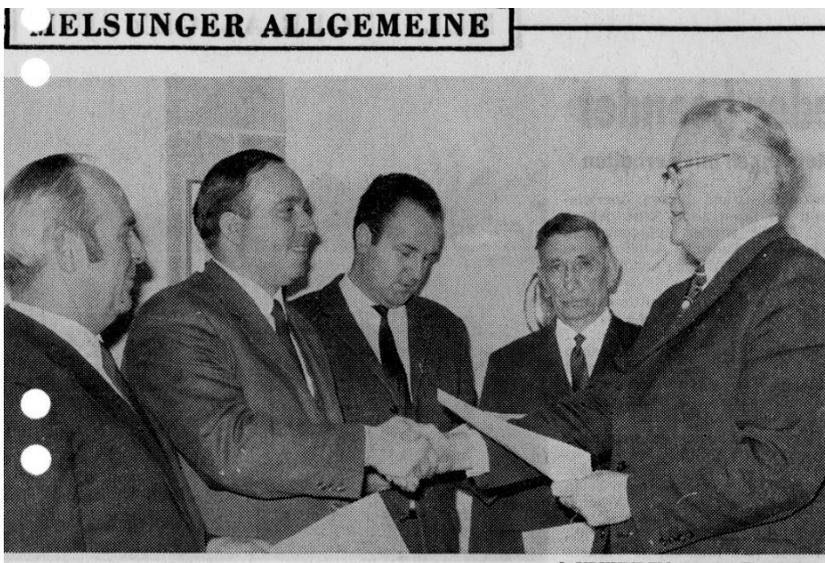
dahinter die Ersten Beigeordneten:

v. l. Heinrich Eberth (BU), Heinrich Rinninsland (WO), Konrad Ebert (GU), Konrad Kraß (EL),

es fehlen auf dem Bild: von Albshausen Bürgermeister Georg Griesel und stellv. Adam Umbach
von Grebenau: Bürgermeister Hans Lengemann



Gemeindezusammenschluss in 1971 Unterschriften der Bürgermeister und Stellvertreter von links: stellv. Heinrich Rinninsland (WO), Bürgermeister Karl Proll (WO), Bürgermeister Harald Kraß (GU), stellv. Konrad Ebert (GU).



URKUNDEN, die die Eingliederung der Gemeinde Röhrenfurth in die Stadt Melsungen und der Gemeinde Grebenau in die Gemeinde Guxhagen besiegeln, überreichte Landrat Franz Baier dem Ersten Stadtrat von Melsungen, Hans Dippel, und Bürgermeister Harald Kraß (Guxhagen). Die bisherigen Bürgermeister der beiden Orte, Karl Ackermann (Röhrenfurth) und Hans Lengemann (Grebenau) erhielten Abschriften der Urkunden. Unser Bild zeigt v. l. n. r. Karl Ackermann, Hans Dippel, Harald Kraß, Hans Lengemann und Franz Baier.

(e/Aufnahme: e)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Verehrte Gäste!

Unsere Gemeinde, wie sie im Februar und März 1971 im Zuge der hessischen Gebietsreform durch die Eingemeindung unserer heutigen Ortsteile Albshausen, Büchenwerra, Ellenberg, Grebenau und Wollrode auf freiwilliger Basis entstand, ist in 1981 10 Jahre alt.

Guter Wille, Hoffnung und Tatkraft in unserer Bürgerschaft, in der Gemeindevertretung, in den Ortsbeiräten, im Gemeindevorstand und in der Gemeindeverwaltung waren ein tragfähiges Fundament, auf dem unser neues und größeres Gemeinwesen in dem hinter uns liegenden Jahrzehnt aufgebaut wurde.

Es war das Anliegen der Gebietsreform, die Finanz- und Verwaltungskraft in den Gemeinden zu verbessern. Rückblickend bleibt festzustellen, daß wir dieses Ziel erreicht haben. 10 Jahre sind im Leben einer Gemeinde nur eine kurze Zeitspanne. Wie ereignisreich das Geschehen in unserer Gemeinde Guxhagen von 1971 bis 1981 war, läßt sich an vielen Zeugnissen ablesen. In dieser Zeit flossen annähernd 50 Millionen Deutsche Mark durch unsere Gemeindekasse, und davon wurden fast 20 Millionen für Investitionsmaßnahmen in allen Ortsteilen ausgegeben. Davon profitierten letztlich alle Bürger unserer Gemeinde, nicht zuletzt die, die bei uns ansässig wurden.

Heute – nach 10jähriger Praxis – können wir mit ein wenig Stolz und etwas Genugtuung sagen, daß der damals eingeschlagene Weg richtig war.

Es war nur zu folgerichtig, daß unsere Gemeindevertretung am 17. Juli 1980 die Ausrichtung eines 1. Heimatfestes im Jubiläumsjahr 1981 beschloß.

Dieses Fest gibt Gelegenheit, allen denen zu danken, die diese Aufwärtsentwicklung in unserer Gemeinde verantwortet, mitgestaltet und gefördert haben.

Herzlichen Dank gilt allen Gemeindevertretern, den Ortsbeiratsmitgliedern, den Beigeordneten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die in den vergangenen 10 Jahren ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig waren.

Anteil an der guten Entwicklung Guxhagens haben aber auch alle Vereine und Verbände, die sich auf kulturellem oder sportlichem Gebiet zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt haben. Lob und Anerkennung haben sich auch die Freiwilligen Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz verdient. Auch die Kirche und unsere Schule beziehen wir gern in diesen Dank ein.

Der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Hessen, dem damaligen Kreis Melsungen und dem jetzigen Schwalm-Eder-Kreis ist für die finanzielle Förderung unserer Gemeinde in den letzten Jahren zu danken.



Harald Kraß am Schreibtisch



Heinz Junge und Harald Kraß am 21.08.2009 vor dem DGH in Büchenwerra

Leichtathleten trauern um Kraß

Große Verdienste als Sportler und Funktionär

SCHWALM-EDER. Die Leichtathleten des Schwalm-Eder-Kreises trauern um Harald Kraß aus Guxhagen, der sich als aktiver Sportler und Funktionär bleibende Verdienste erwarb.

Harald Kraß galt als hervorragender Athlet früherer Jahre und als engagierter und pflichtbewusster Mensch, der in seinem TuSpo Guxhagen in der Leichtathletik viel bewirkt habe, wie es in der Mitteilung der Leichtathleten heißt.

Als 20-Jähriger lief er 1951 im Trikot seines Vereins, dem TuSpo Guxhagen, bei den Meisterschaften des Bezirks Kassel als erster Leichtathlet des Kreises Melsungen die 800 Meter unter zwei Minuten. Auch seine im Herbst 1953 in Kassel-Oberzwehren gelaufenen 52,4 Minuten über 400 Meter bedeuteten damals Kreisrekord.

Zusammen mit seinem Vereinskameraden Günter Fäßler „eilten sie 1952 von Sieg zu Sieg“, wie in der Chronik über 100 Jahre TuSpo Guxhagen geschrieben steht. Auch 1953 war das Jahr der TuSpo-Leichtathleten mit „Kraß und Fäßler als überragenden Sportlern“, die auch bei hessischen Meisterschaften erfolgreich waren.

In einer krisenhaften Phase des Vereins übernahm Kraß 1964 das Amt der größten Abteilung Turnen, der auch die Leichtathleten angehören, und von 1968 bis 1974 den Vorsitz des Vereins. Obwohl seit 1965 Bürgermeister der Gemeinde, wurde er 1970 für zwei Jahre Vorsitzender des damaligen Leichtathletik-Kreises Melsungen, nachdem Christian Heimrich dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen konnte. (red)

Nachruf

Am 25. Januar 2010 verstarb im Alter von 78 Jahren der ehemalige Bürgermeister und Ehrenbürgermeister der Gemeinde Guxhagen

Harald Kraß

Sein Ableben hat uns tief getroffen.

Herr Kraß war vom 1. Dezember 1965 bis zum 31. März 1989 hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Guxhagen. Den Vorsitz im Ortsbeirat Guxhagen führte er darüber hinaus in der Zeit vom 1. April 1989 bis 31. März 1993.

Fast vier Jahrzehnte, von 1966 bis 2005, war er als Vorsteher des Ortsgerichts tätig. In diesen Funktionen hat sich Harald Kraß um seine Geburts- und Heimatgemeinde in ganz besonderem Maße verdient gemacht. Sein Denken und Handeln waren stets am Gemeinwohl orientiert. Zielgerichtet und engagiert hat er die Infrastruktur der Gemeinde modernisiert.

In Würdigung seiner zahlreichen Verdienste wurde er 1989 zum Ehrenbürgermeister ernannt. Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Organisationen und Vereinen erhielt er 1990 den Ehrenbrief des Landes Hessen.

In Dankbarkeit werden wir dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die Menschen unserer Gemeinde werden ihn nicht vergessen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Gemeindevorstand
der Gemeinde Guxhagen

Edgar Slawik
Bürgermeister

Für die Gemeindevertretung
der Gemeinde Guxhagen

Gerhard Kakalick
Vorsitzender

Für den Ortsbeirat
Guxhagen

Rolf Stuhlmann
Ortsvorsteher